

Zukunft der Schulen: Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen

Am 16. Oktober auf der Frankfurter Buchmesse:
Podiumsdiskussion zur Rolle der Schule in einer sich
wandelnden Gesellschaft.

In einer Zeit, in der sich die Gesellschaft rasant verändert, steht das Bildungssystem vor gewaltigen Herausforderungen. Ein Blick auf die Frankfurter Buchmesse 2024 zeigt, wie Bildungsakteure dringend über die Entwicklung der Schulen nachdenken müssen. Am 16. Oktober 2024 wird Armin Schwarz, der Hessische Minister für Kultus, Bildung und Chancen, gemeinsam mit weiteren Bildungsexperten eine Podiumsdiskussion führen, die sich mit der aktuellen Lage und den zukünftigen Anforderungen an unsere Schulen auseinandersetzt.

Schulen sind für Kinder und Jugendliche nicht nur Orte des Lernens, sondern auch wichtige Lebensräume. Doch zunehmend spiegeln sie die sozialen Probleme der Gesellschaft wider. Themen wie Gewalt, Mobbing, Rassismus und Antisemitismus stellen Lehrkräfte und die Bildungspolitik vor enorme Herausforderungen. Gleichzeitig sind die Schulen gefordert, jedes Kind individuell zu fördern, was besonders schwierig wird, da Lehrkräftemangel und der Zuwachs von Quereinsteigern die Situation verstärken.

Die podiale Diskussion

Die Diskussion mit Armin Schwarz wird im Rahmen des Forums Bildung auf der Buchmesse stattfinden und ist für alle Messebesucher kostenfrei. Hier werden Fragen behandelt wie:

Wie muss sich unser Bildungssystem verändern, um modernen Anforderungen gerecht zu werden? Brauchen wir mehr Ganztagsangebote, die eine umfassende Betreuung und Förderung ermöglichen? Wie können digitale Entwicklungen und Künstliche Intelligenz (KI) den Lehrkräften helfen, individuellere Lernangebote zu schaffen und gleichzeitig administrative Aufgaben effizienter zu bewältigen?

Ein zentrales Anliegen wird auch die Burn-out-Prävention für Lehrerinnen und Lehrer sein, da immer mehr Pädagogen an den Grenzen ihrer Belastbarkeit arbeiten. Hinweise auf mögliche Lösungen reichen von der Bildung multi-professioneller Teams bis hin zu innovativen Ansätzen in der Unterrichtsgestaltung. Die Veranstaltung bietet somit einen umfassenden Rahmen, um über diese dringlichen Fragen zu reflektieren und neue Ansätze zu erörtern.

Die Podiumsdiskussion wird ergänzt durch den Austausch mit Stefan Düll, dem Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, und Maximilian Schulyok, dem Vorsitzenden des Verbands Bildungsmedien e. V. Gemeinsam werden sie Strategien entwickeln, wie Schulen auf die Herausforderungen des Wandels reagieren können.

Das Forum Bildung ist nicht nur ein Treffpunkt für Lehrkräfte, sondern richtet sich auch an Studierende, Eltern und pädagogische Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen der Bildung. Über 30 Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Bildungslandschaft auszutauschen. Die Teilnahme erfolgt ganz unkompliziert ohne Anmeldung.

Das Ziel dieser Initiative ist es, einen konstruktiven Dialog zu führen und Lösungen zu finden, um die Schulen für die stetigen Veränderungen in der Gesellschaft zu rüsten. Im Zentrum steht der Austausch von Ideen, damit alle Beteiligten gemeinsam an einer zukunftsorientierten Bildung arbeiten können. Interessierte werden eingeladen, am 16. Oktober in Halle 3.1, Stand D12

vorbeizuschauen und Teil dieser wichtigen Diskussion zu werden.

In einer zunehmend komplexen Bildungslandschaft ist es unerlässlich, dass Schulen nicht nur Orte des Lernens sind, sondern auch als sichere Räume fungieren, in denen sich alle Schüler wohlfühlen und entfalten können. Nur so kann der Bildungserfolg nachhaltig gesichert werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)